

Die Liegenschaft Rest. Solbad

gehörte vermutlich ebenfalls zum Besitz des Remigius Merian.

Jedenfalls war als Eigentümerin im Kaufvertrag vom 20. Sept. 1857 zwischen Remigius Merian und Christoph Knutty eine Frau

1. Witwe Brüderlin, Schweizerhalle als Anstösserin an das Rothausgut aufgeführt.

Auch im Kaufvertrag vom 24. November 1863 zwischen Remigius Merian und Daniel Meyer - Merian ist als Anstösser an das Rothausgut ein Emil Brüderlin aufgeführt.

Durch konkursamtliche Steigerung vom 26. November 1900 ist die Liegenschaft Rest. Solbad von

Wwe. Anna Maria Brüderlin - Nyffeler an die

2. Brauerei zum Kardinal übergegangen.
3. Die Brauerei zum Kardinal hat die Liegenschaft am 5. Februar 1901 zum Preise von Fr. 202'000.- (Fr. 150'000.- für Liegenschaft und Fr. 52'000.- für Inventar) verkauft an Hans Büsch - Mesmer, in Thusis.
4. Hans Büsch - Mesmer hat die Liegenschaft am 27. Februar 1904 verkauft an die Hotel Solbad Schweizerhalle A.G. zum Preise von Fr. 224.000.-
5. Die Konkursverwaltung über das Hotel Solbad Schweizerhalle AG hat die Liegenschaft am 8. März 1905 verkauft an Ulrich Eglin - Krebs in Basel, zum Preise von Fr. 180'000.-
6. Ulrich Eglin - Krebs in Basel, Feldbergstr. 46, hat die Liegenschaft am 30. Dezember 1908 zum Preise von Fr. 141'000.- verkauft an die Immobilien-Genossenschaft Basel.
7. Die Immobilien-Genossenschaft Basel hat die Liegenschaft am 22. Januar 1917 wieder verkauft zum Preise von Fr. 142'520.- an die Säurefabrik Schweizerhalle (vertreten durch Dr. Ed. Bader in Schweizerhalle und Dr. A. Veit-Gysin Advokat in Liestal).

Als Beilage zum
Abkündigung von Jakob Eglin
v. 26. Februar 1918
betr. das Rothausgut.

J. Bader

1807 J.E.

- | | | | |
|-----|---|-----|--------------------|
| 211 | Das Schreyerhaus, ein Häuslein
an Stein + Holz | 850 | |
| 223 | Das Reb-Baumgarten.
(an Hallenweg) | 200 | 1769 neu
erbaut |